

PD Dr. Joachim Rottmann

Innovative Prüfungsverfahren in der beruflichen Aus- und
Weiterbildung
Einschätzungen von Prüfungsteilnehmern
- Bonn, 24.11.2006 -

Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement
(Prof. Dr. Michael Kerres)
Universität Duisburg-Essen

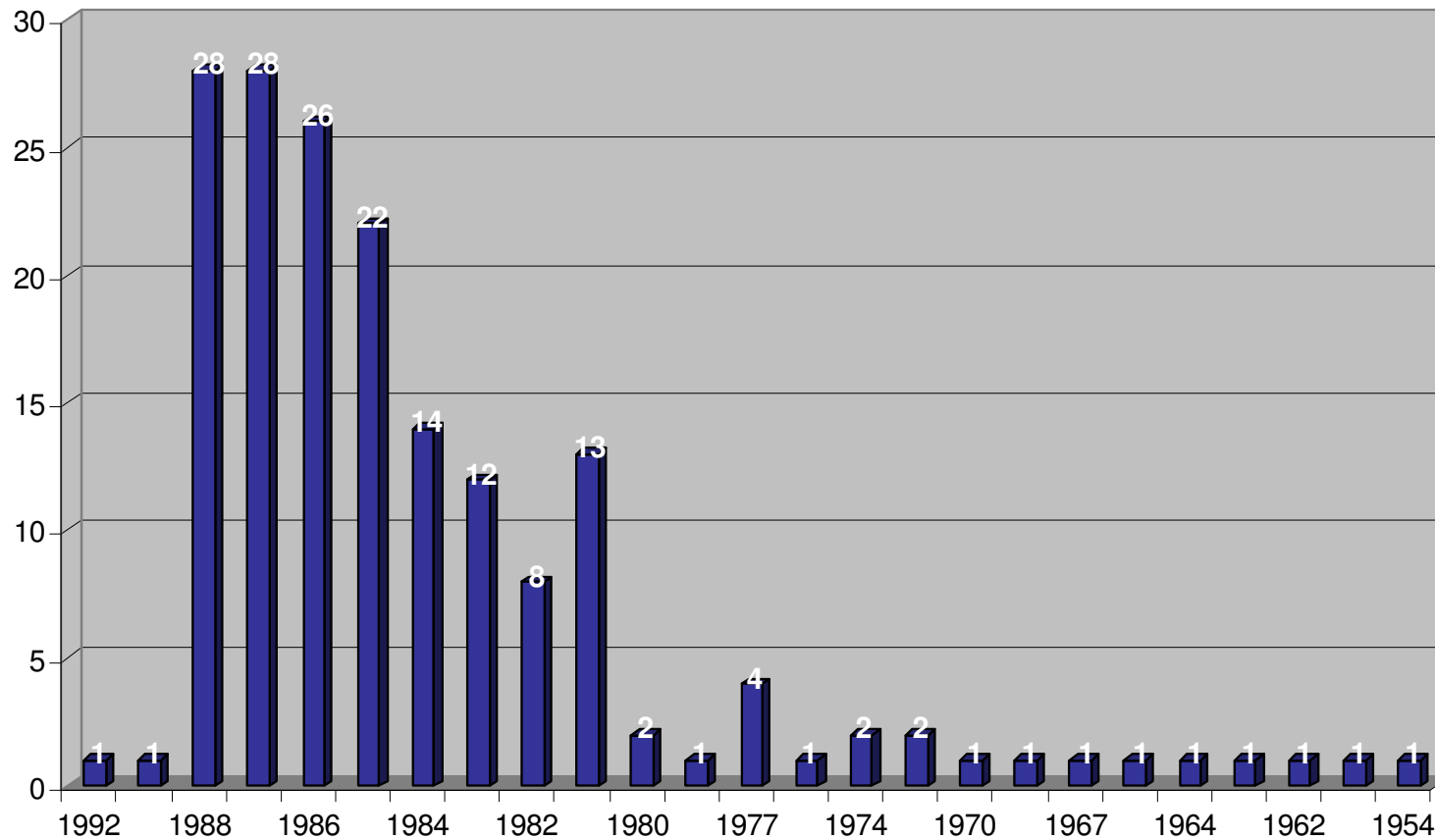
Thematischer Rahmen der Befragung

- I. Soziodemographische Merkmale
- II. Prüfungserfahrungen am / mit PC
- III. Computeraffinität / -distanz
- IV. Prüfungsatmosphäre / Raumbedingungen
- V. Systemergonomie
- VI. Wahrgenommener Realitätsgehalt der Aufgaben
- VII. Sonstige (Anleitungen, Zeitwahrnehmung, Hilfestellungen etc.)

Gruppe „Ausbildungsabschluss“, Soziodemographische Merkmale

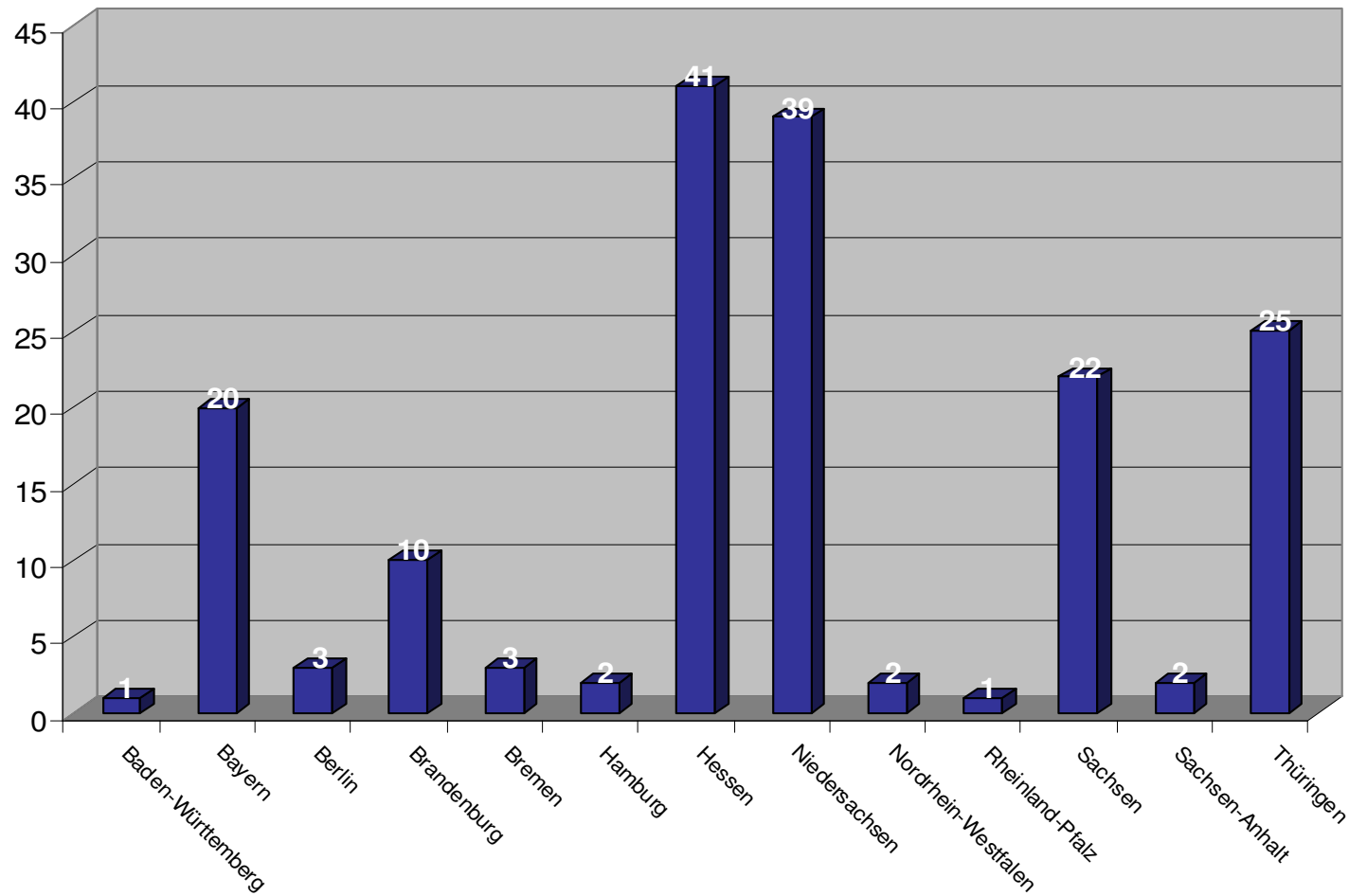
- Lebensalter zum Befragungszeitpunkt -

n = 183



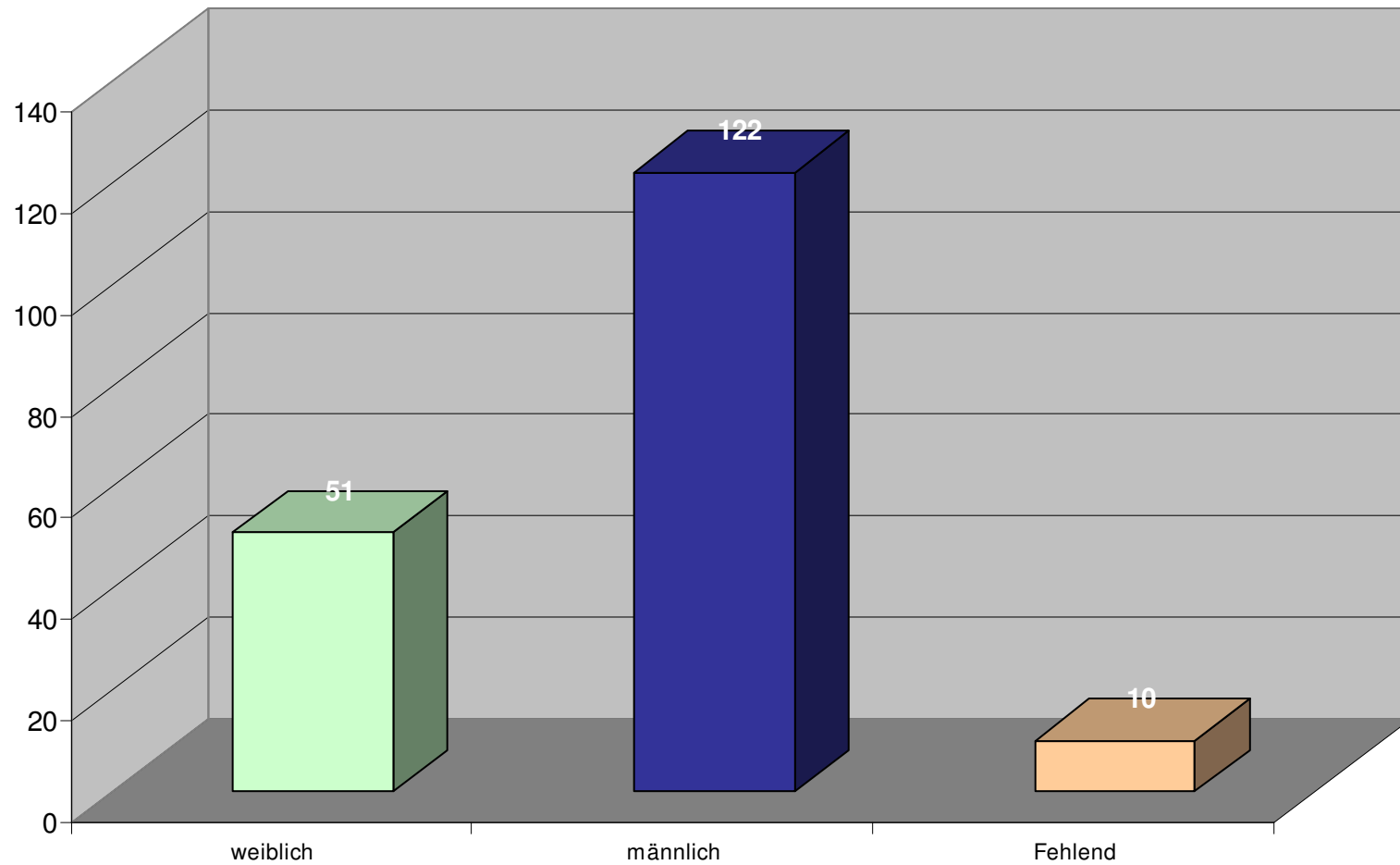
Soziodemographische Merkmale

- Herkunft nach Bundesland -



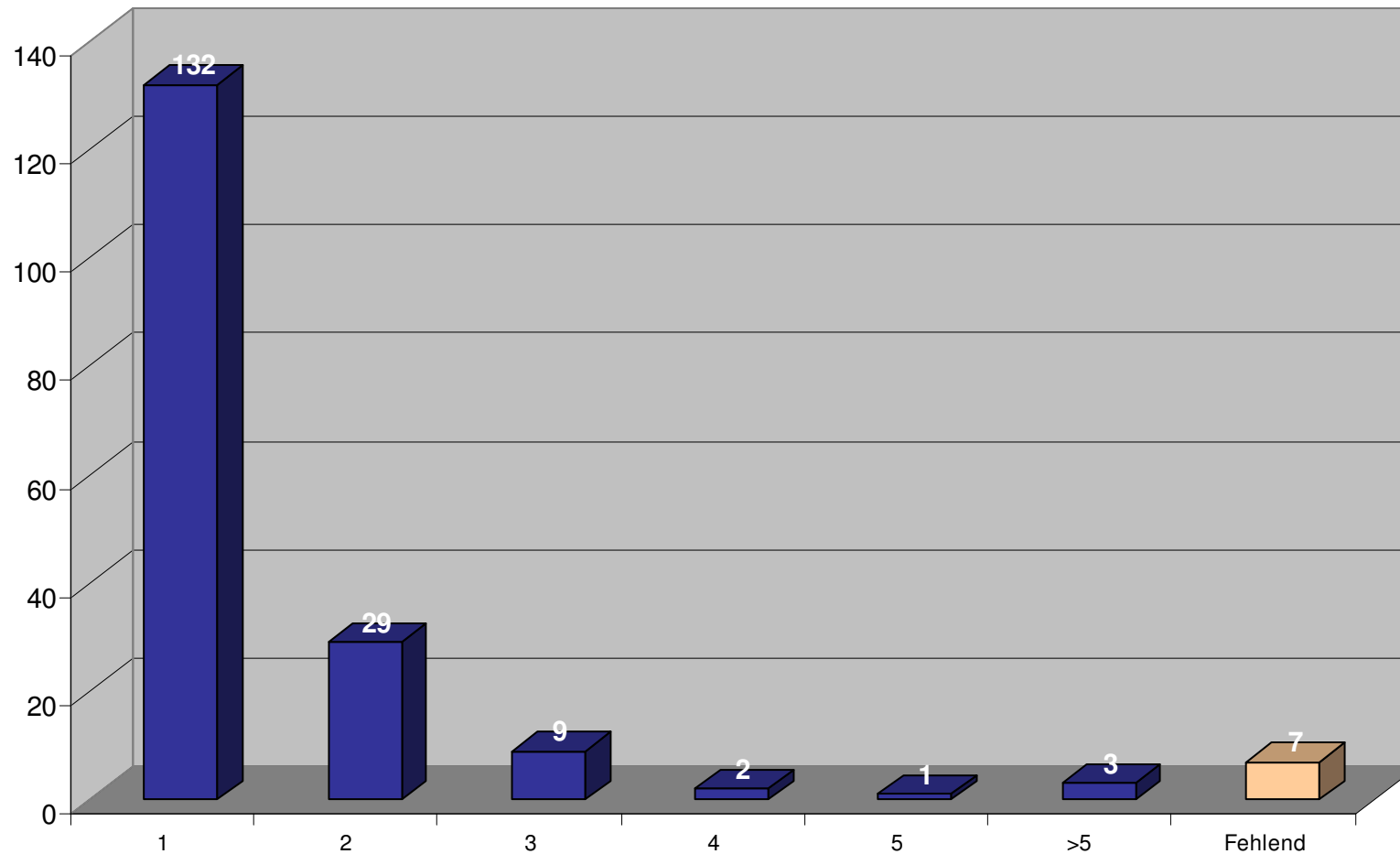
Soziodemographische Merkmale

- Geschlecht -



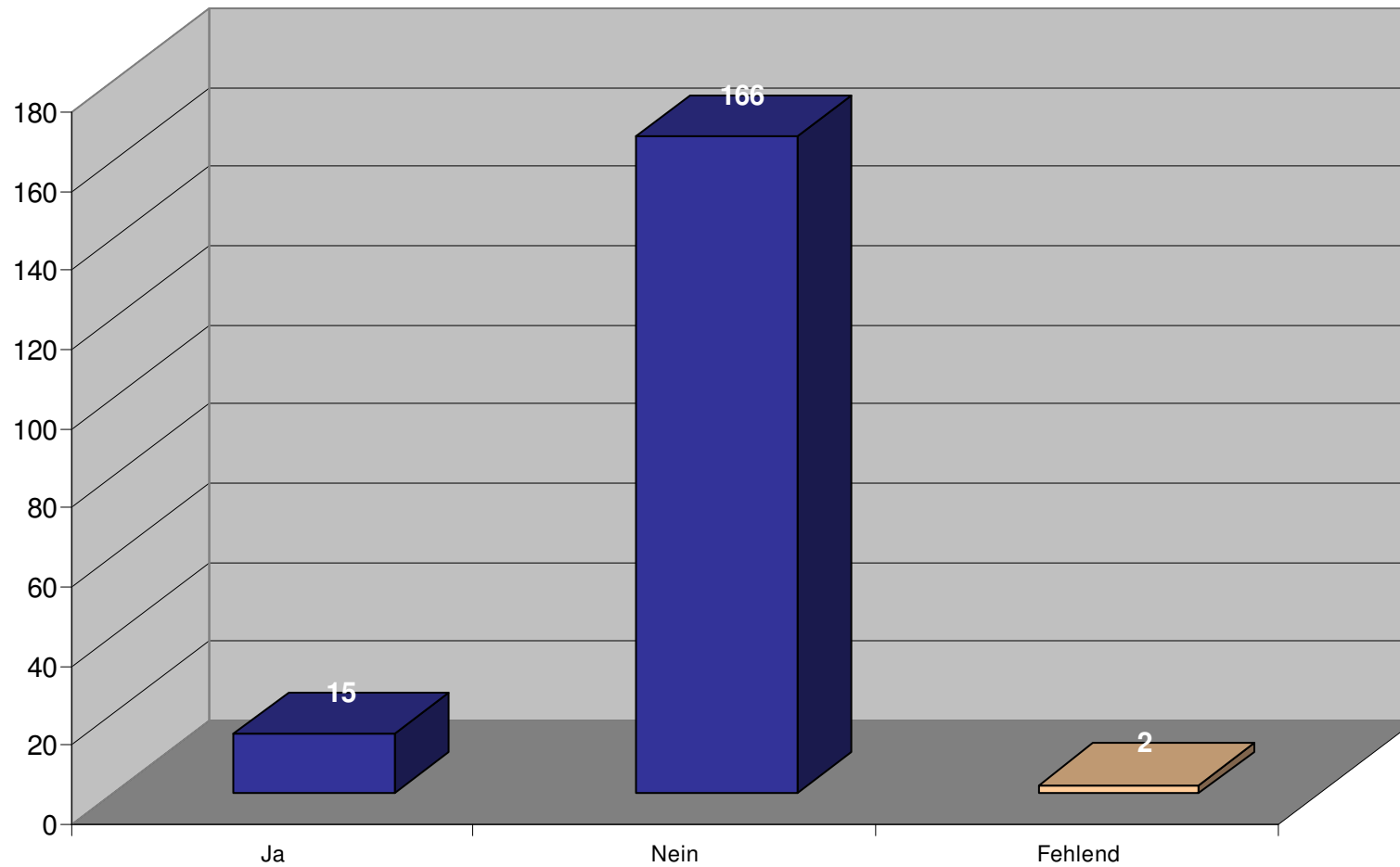
Prüfungserfahrungen am / mit PC

„An wie vielen berufsbezogenen Prüfungen haben Sie bereits teilgenommen?“



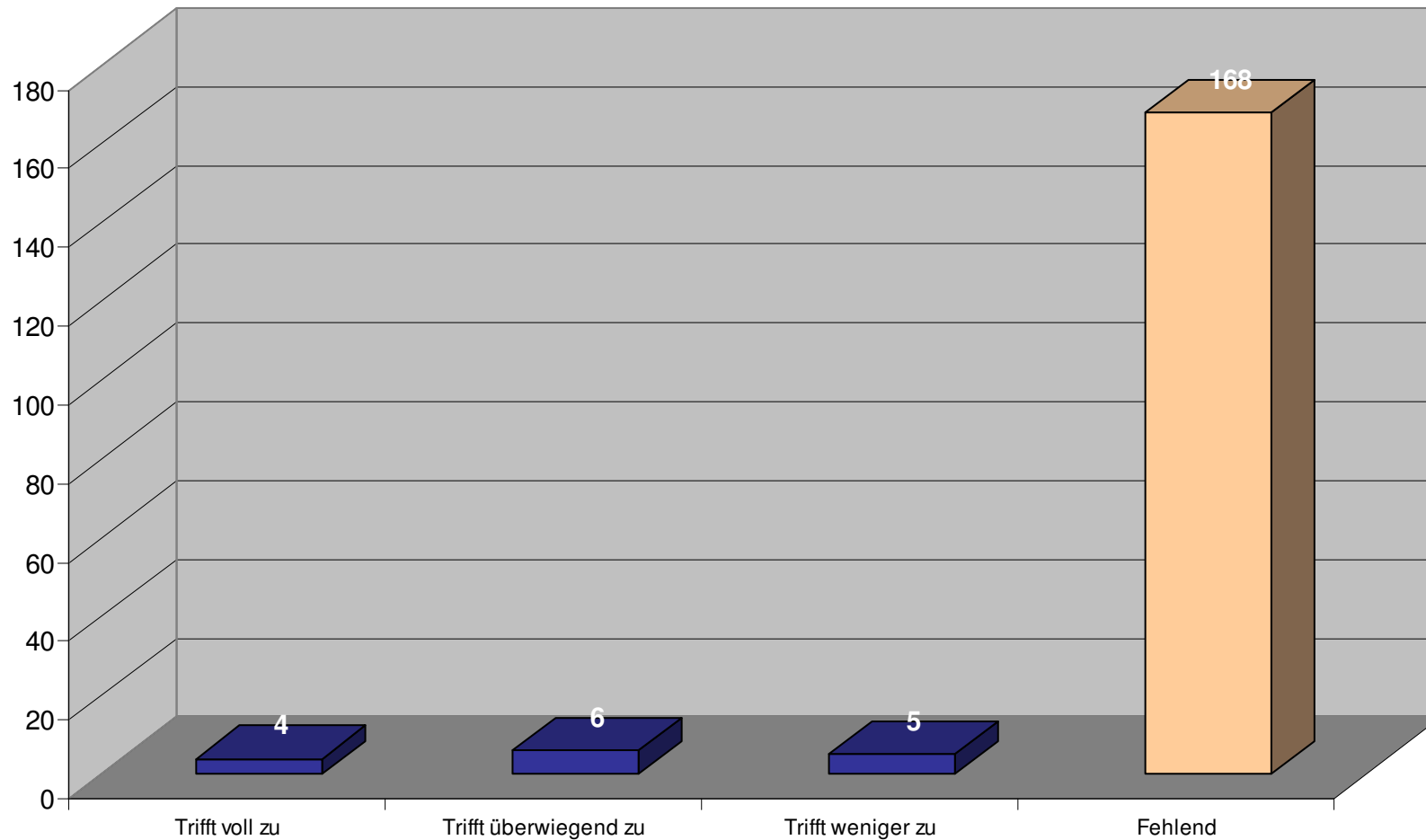
Prüfungserfahrungen am / mit PC

„Ich habe bereits an einer computergestützten Prüfung teilgenommen“



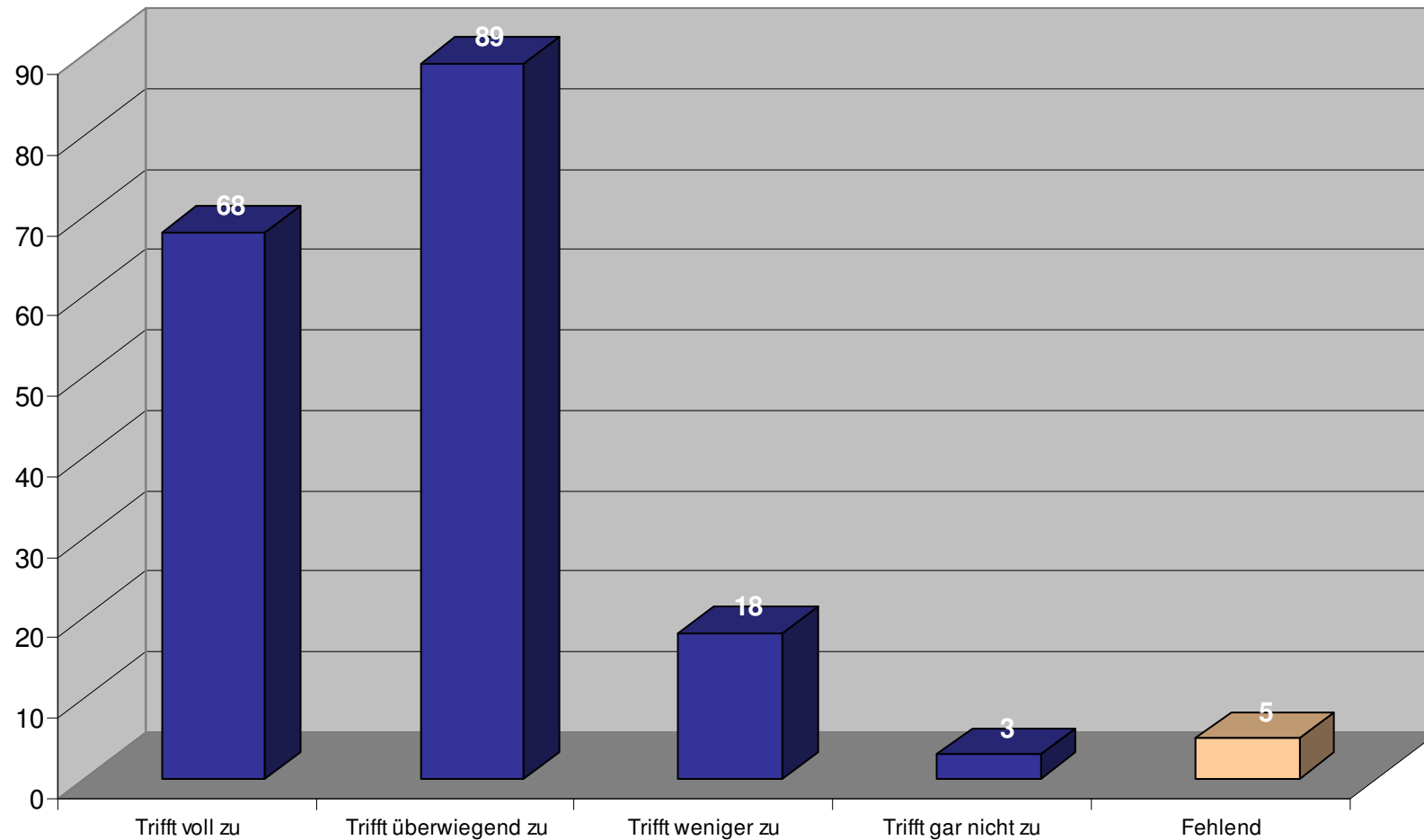
Prüfungserfahrungen am / mit PC

„Die computergestützten Prüfungen, an der / denen ich teilgenommen habe, habe ich positiv erlebt“



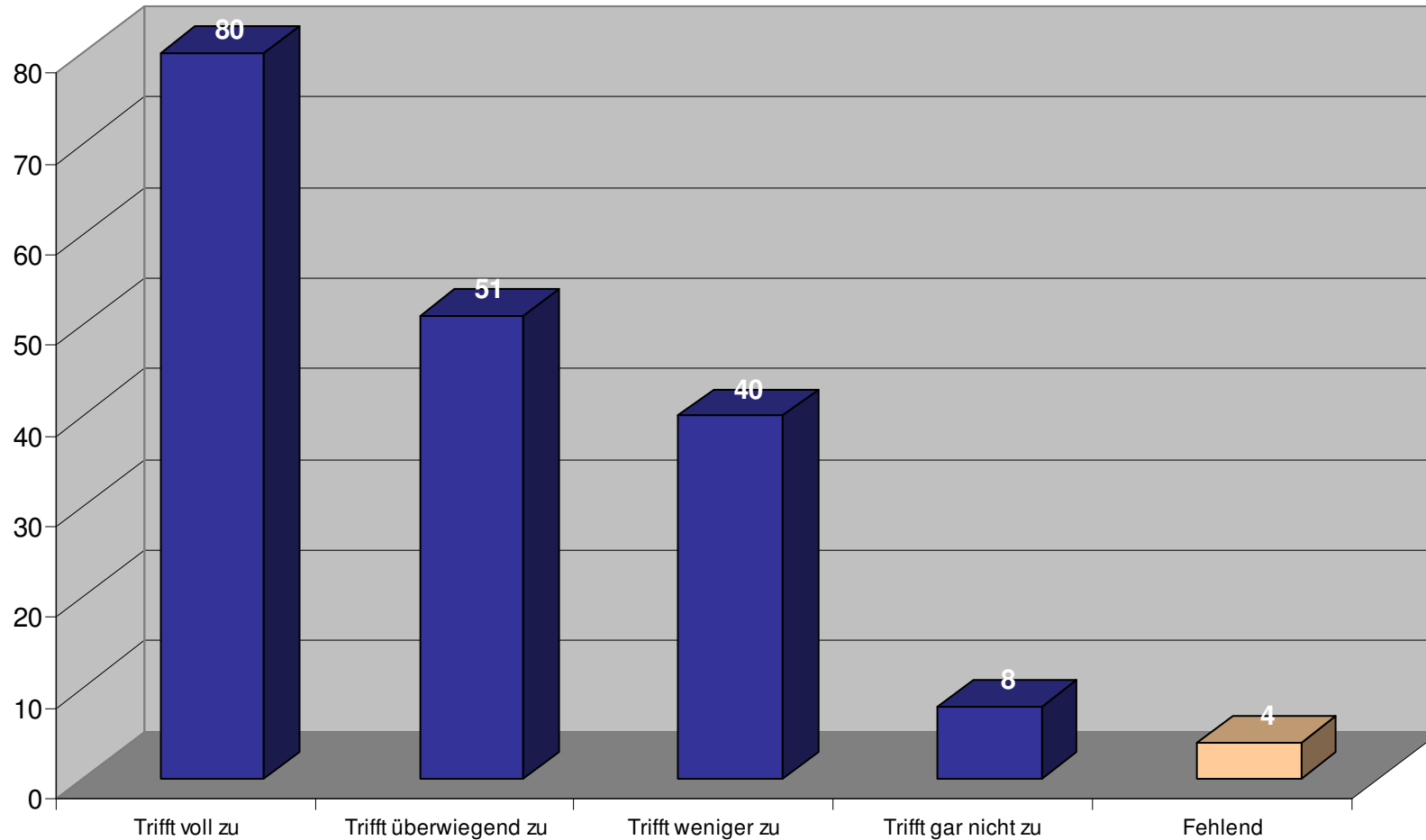
Computeraffinität / -distanz

„Computerkenntnisse sind eine Voraussetzung für meine berufliche Tätigkeit“



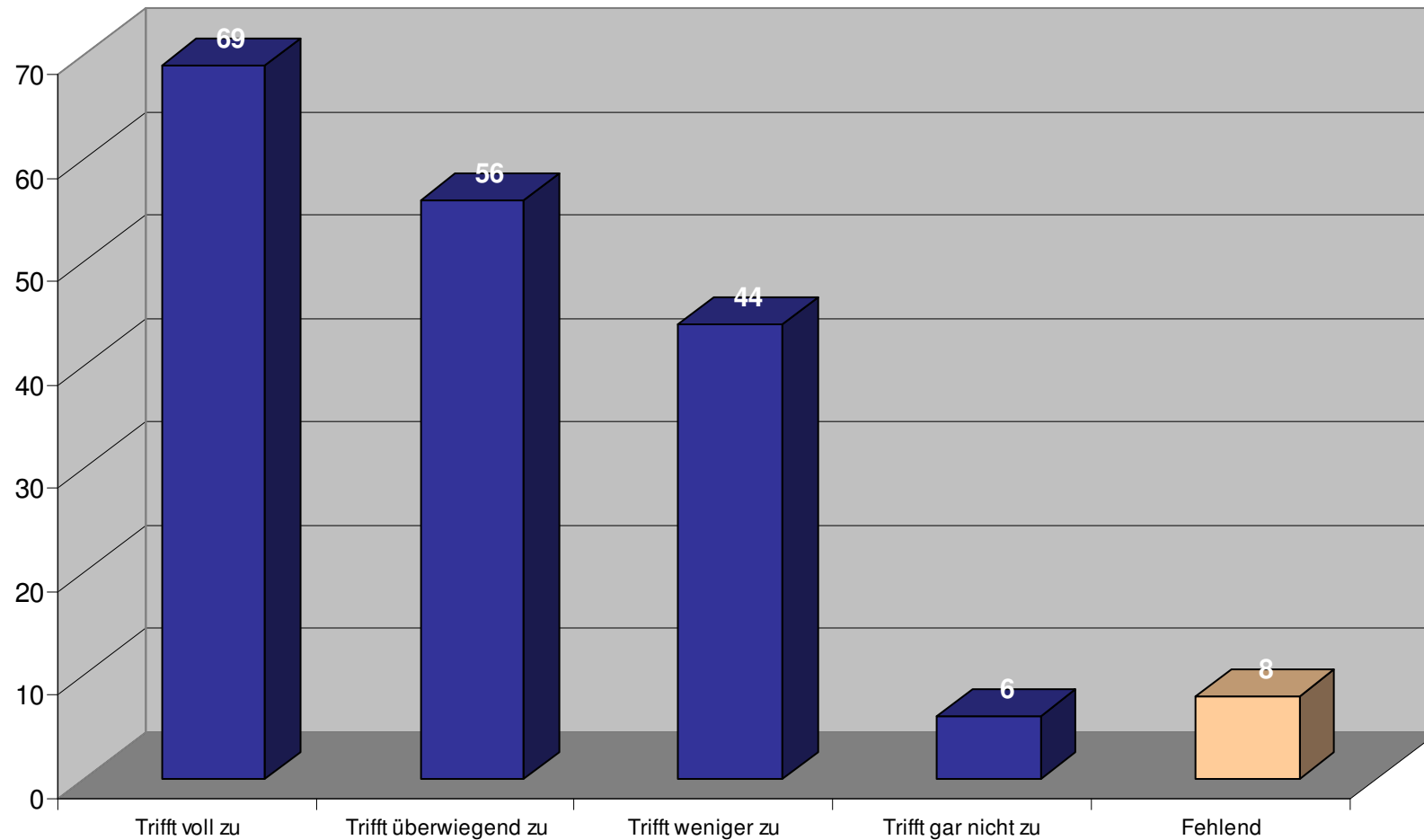
Computeraffinität / -distanz

„Der Umgang mit dem Computer ist selbstverständlicher Bestandteil meines beruflichen Alltags“



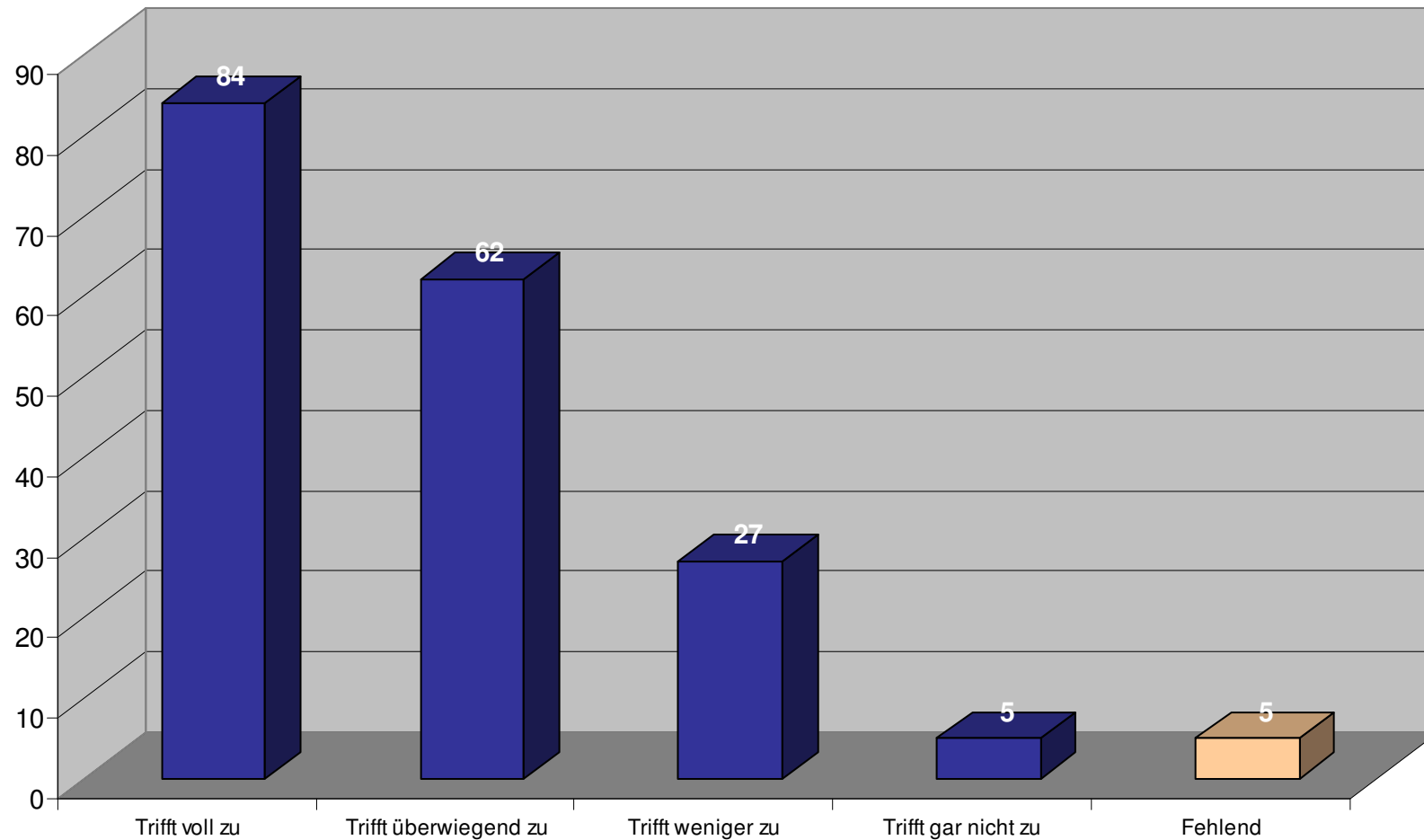
Computeraffinität / -distanz

„Der Umgang mit dem Computer ist selbstverständlicher Bestandteil meines privaten Alltags“



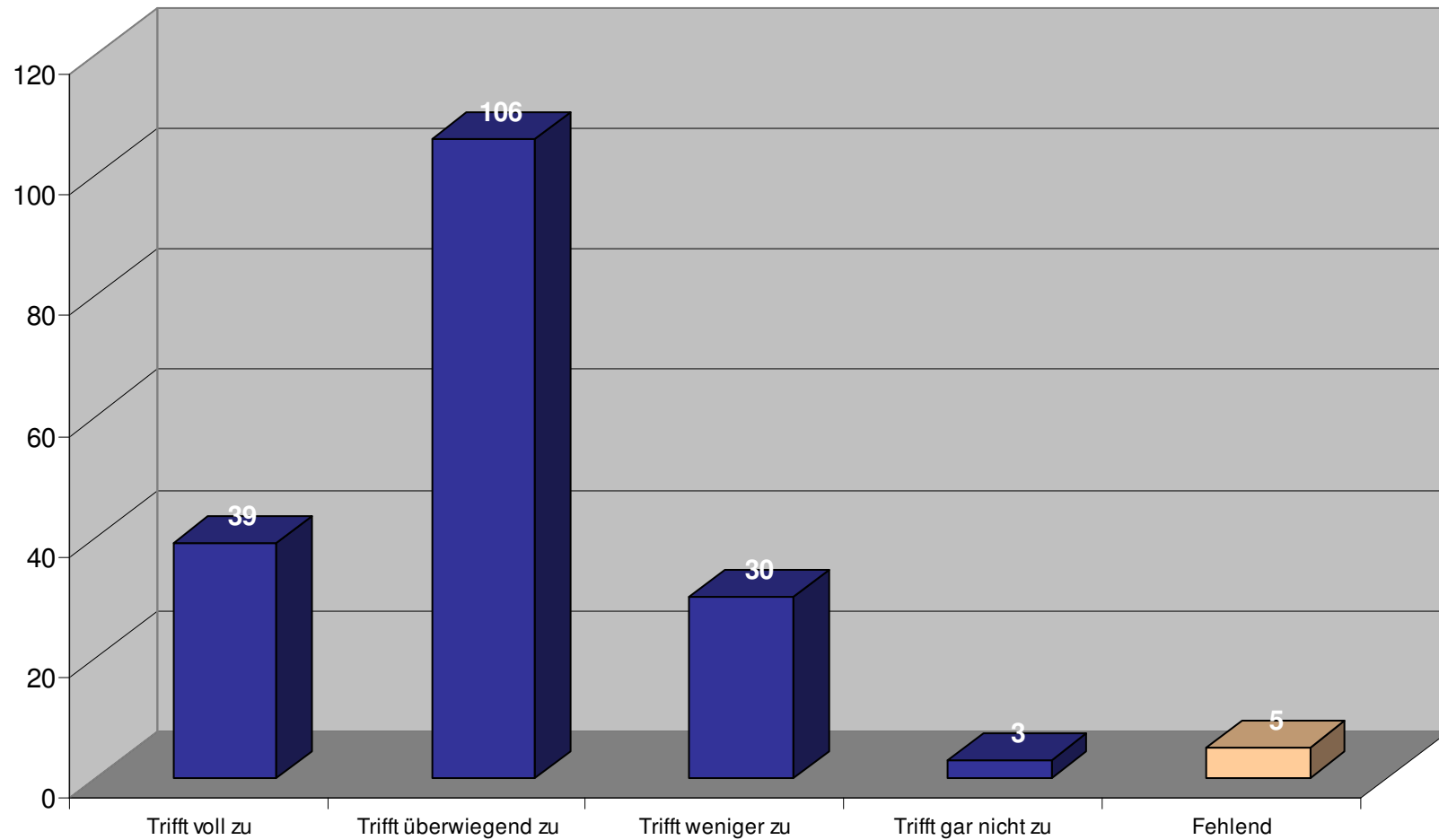
Computeraffinität / -distanz

„Das Internet ist für mich ein zentrales Medium für Information und Kommunikation“



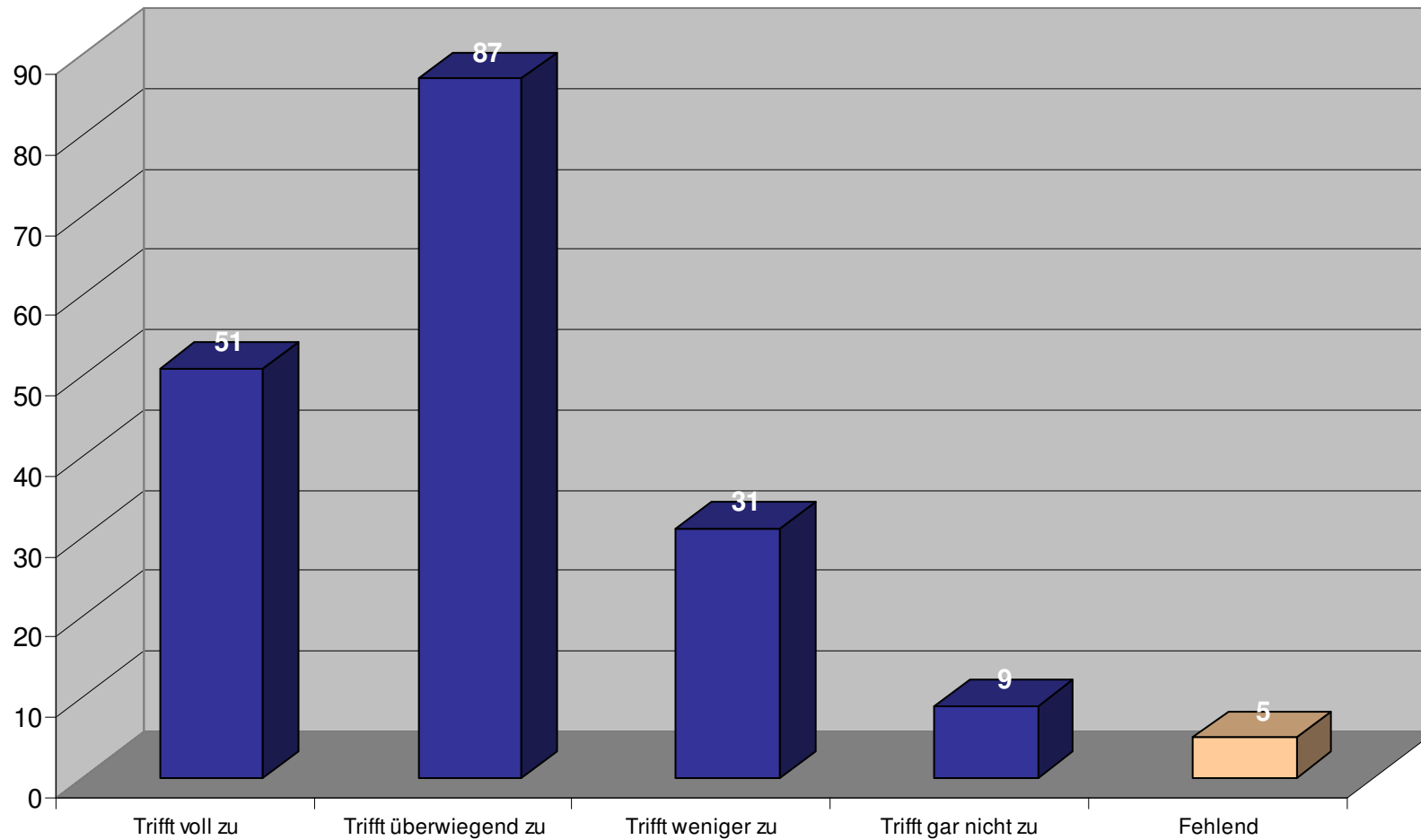
Prüfungsatmosphäre / Raumbedingungen

„Mein erster Eindruck vom Prüfungsraum war positiv“



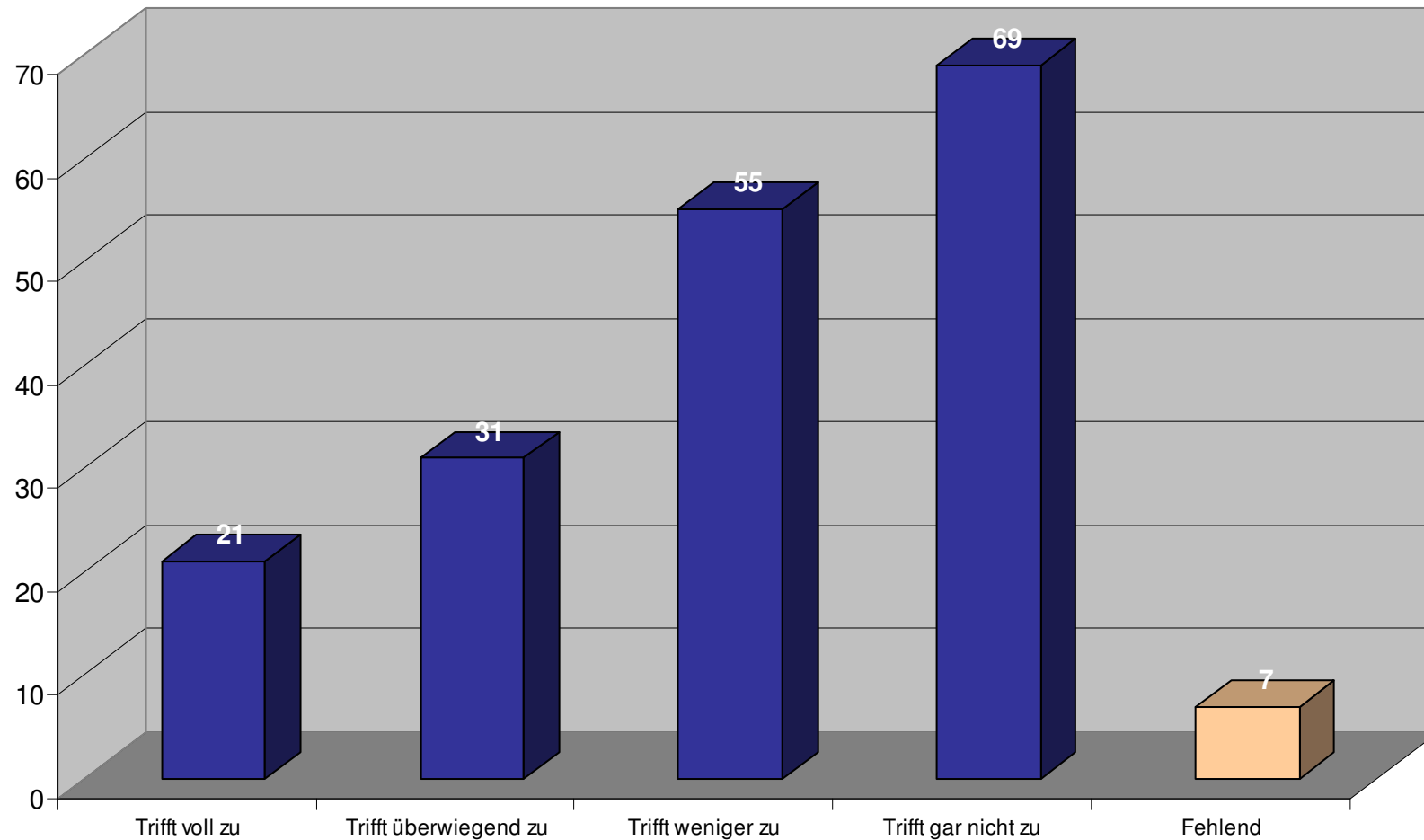
Prüfungsatmosphäre / Raumbedingungen

„Die Atmosphäre im Prüfungsraum war angenehm“



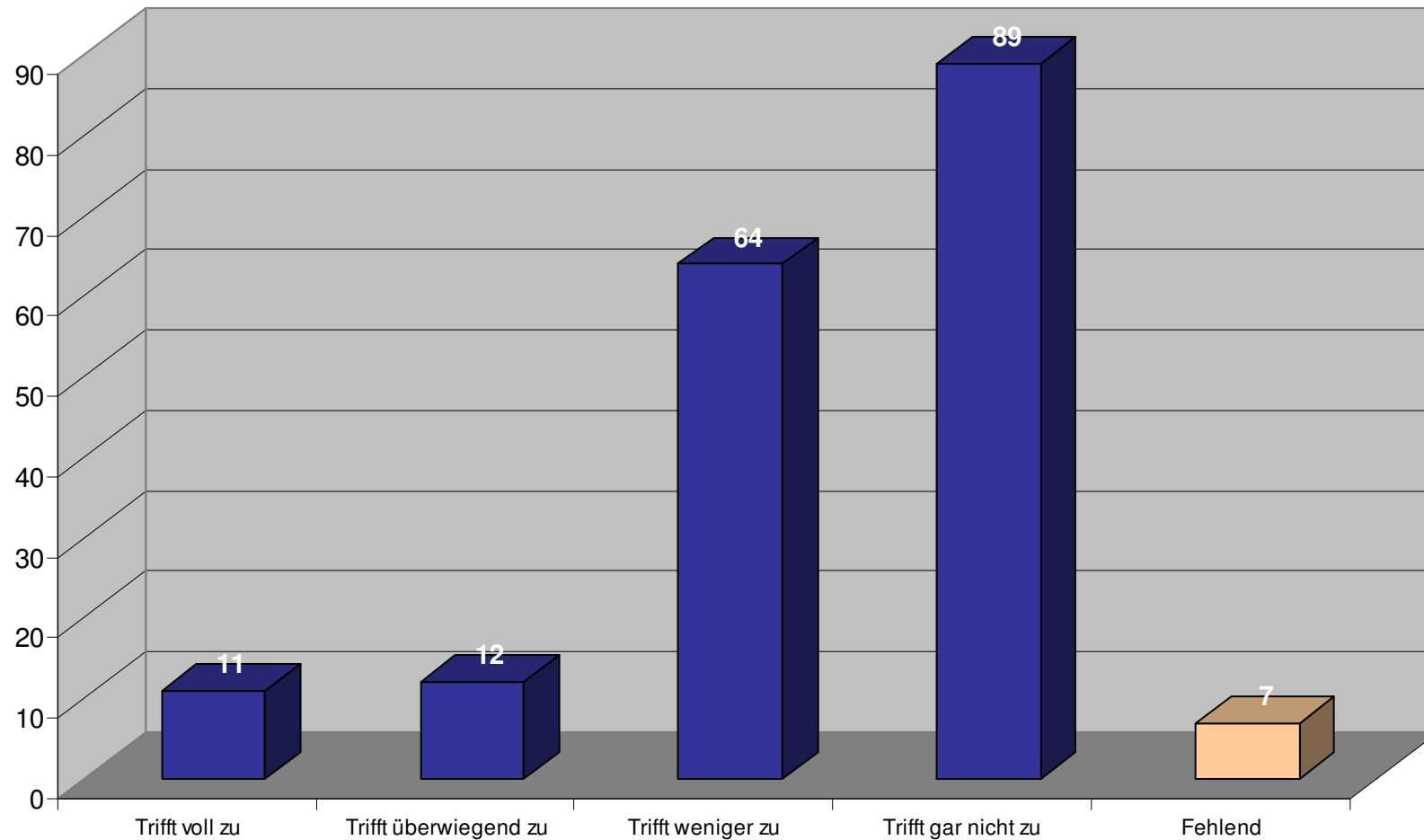
Prüfungsatmosphäre / Raumbedingungen

„Die durch den Computereinsatz erzeugten Geräusche während der Prüfung haben mich gestört“



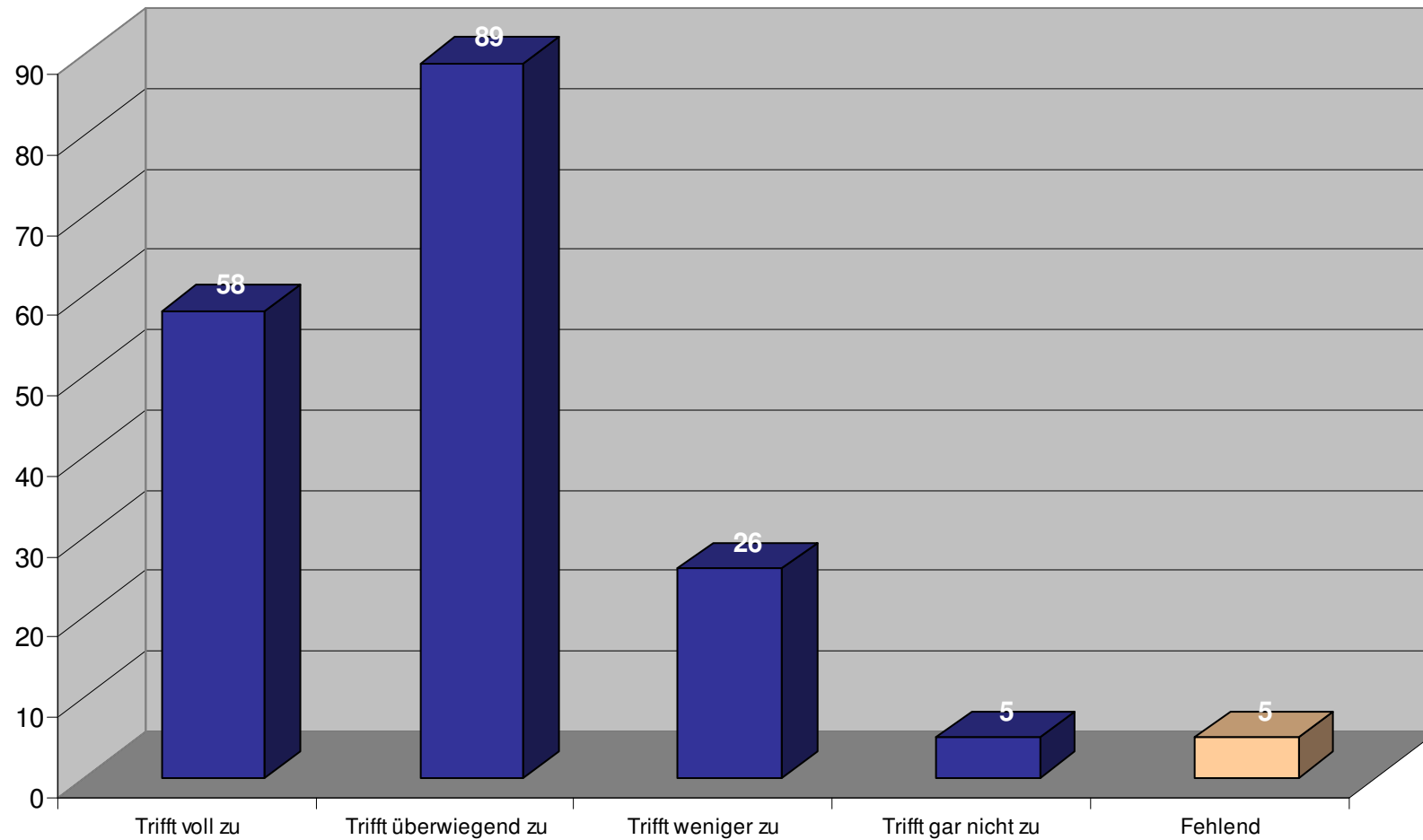
Systemergonomie

„Die Anmeldung am System und der Beginn der Prüfung waren schwierig“



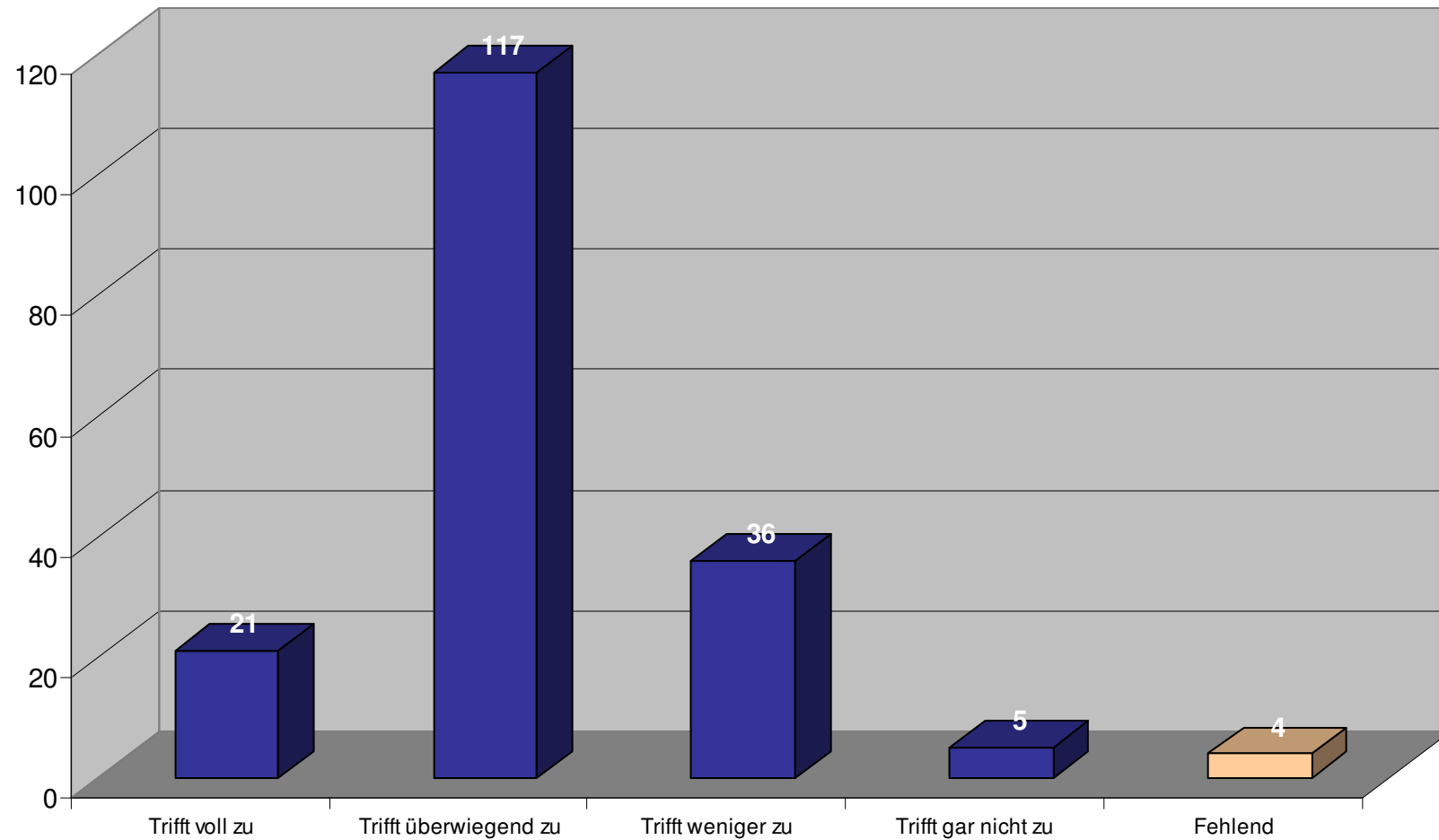
Systemergonomie

„Der Bildschirmaufbau war klar strukturiert und übersichtlich“



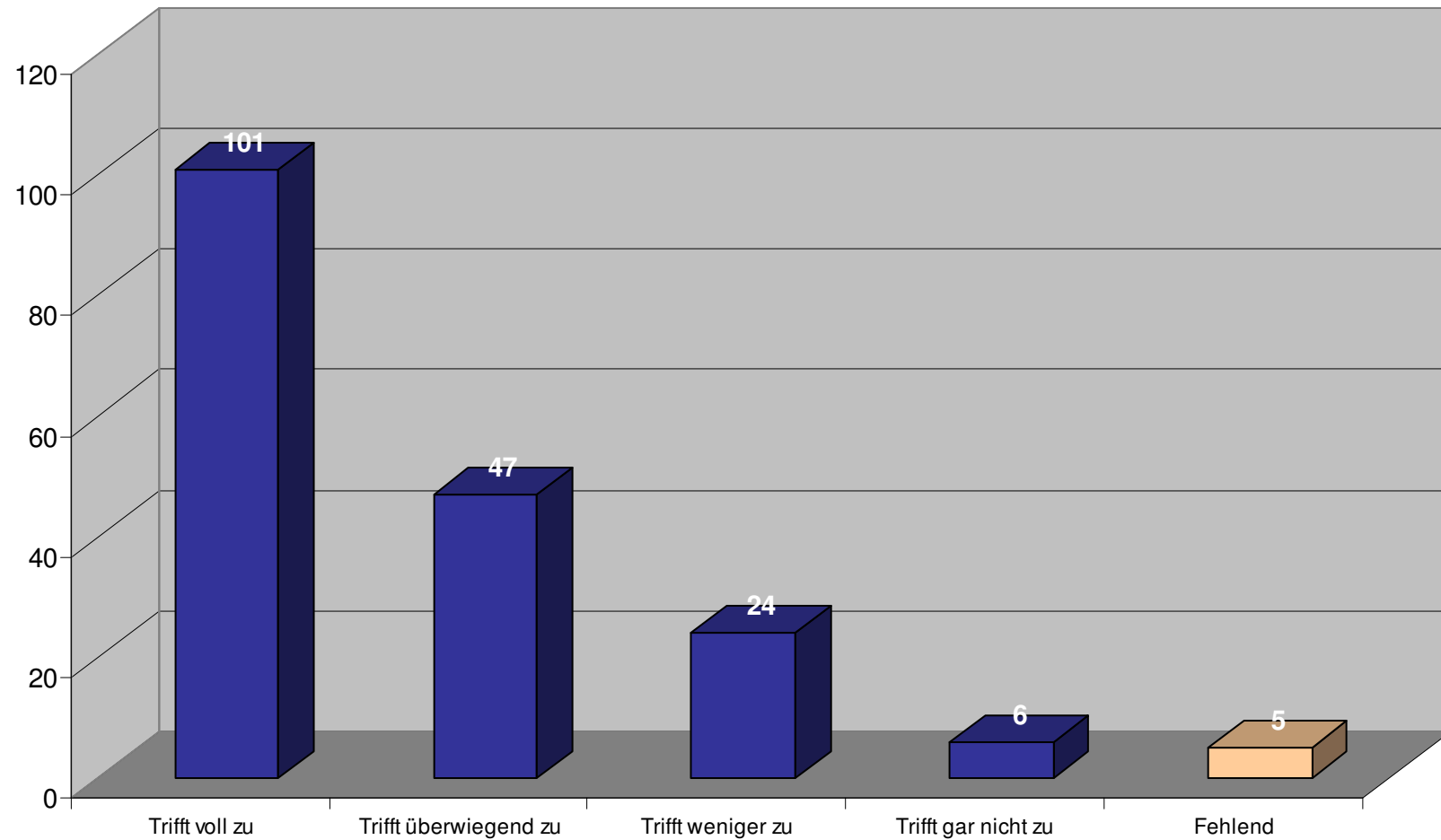
Systemergonomie

„Die Beantwortung der Prüfungsfragen war komfortabel“



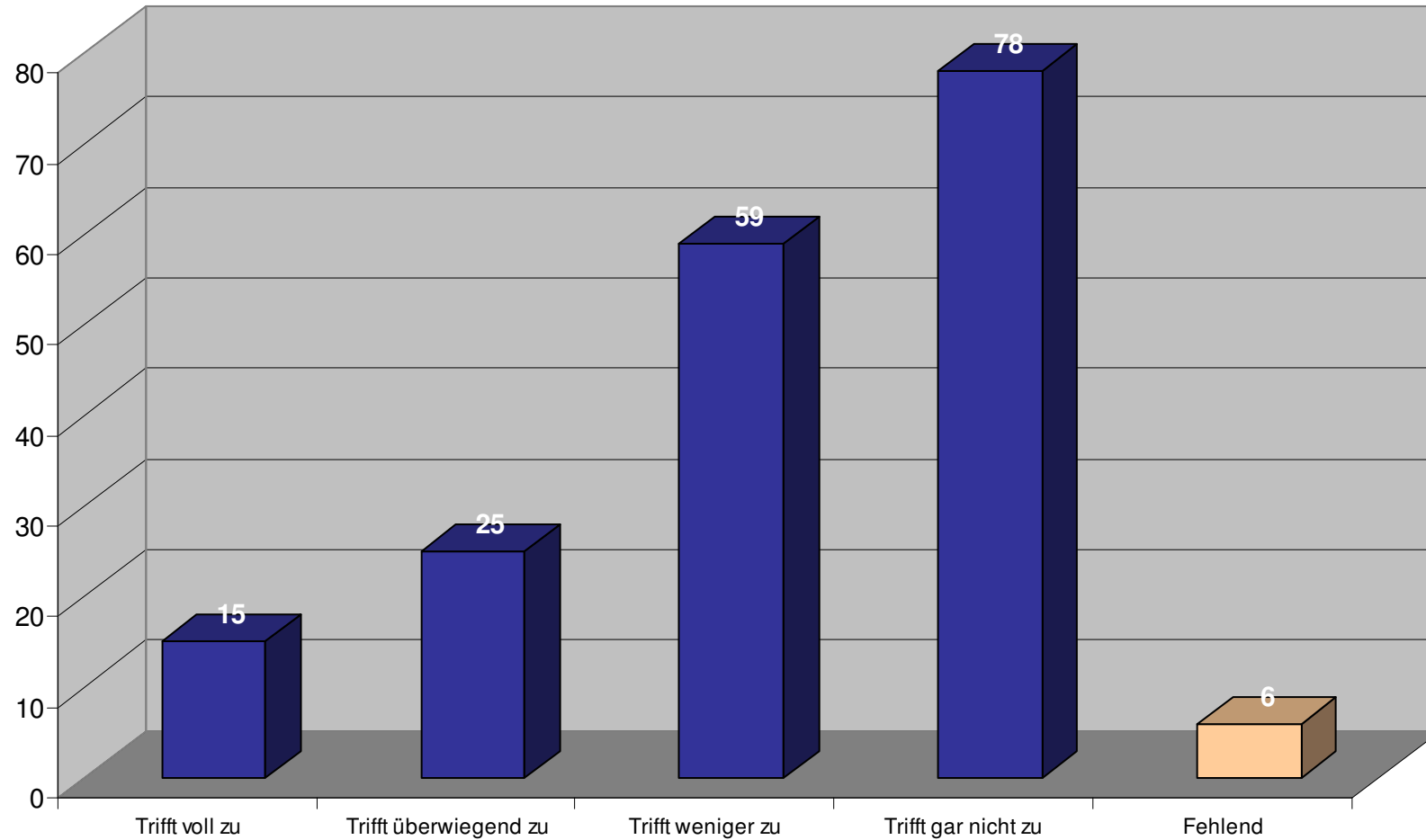
Systemergonomie

„Es bestand die Möglichkeit, durch die gesamte Prüfung zu blättern“



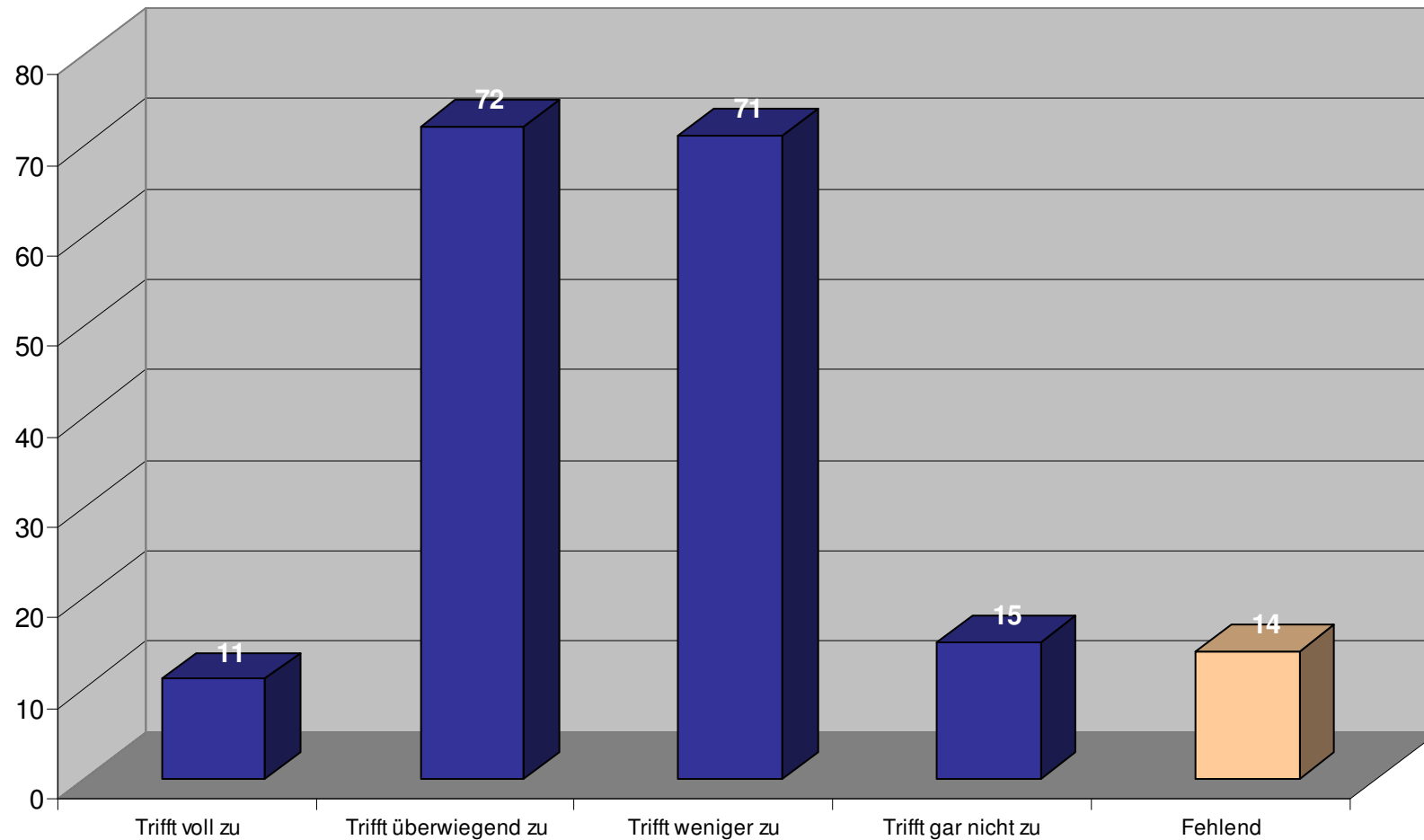
Systemergonomie

„Das Wiederauffinden ausgelassener Aufgaben war schwierig“



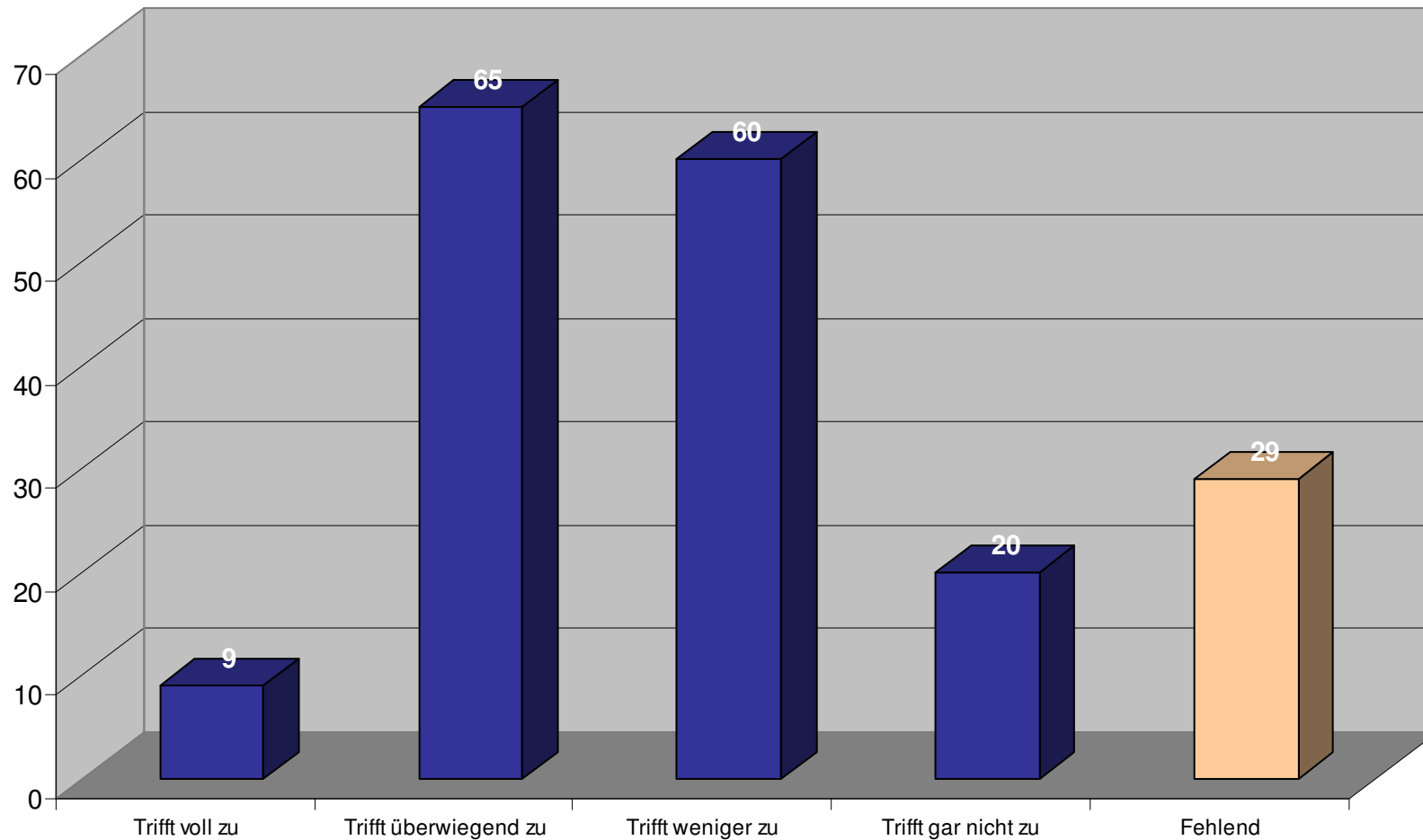
Wahrgenommener Realitätsgehalt

„Durch den Computereinsatz wurde die Nähe zum Berufsalltag gegenüber herkömmlichen Prüfungen gesteigert“



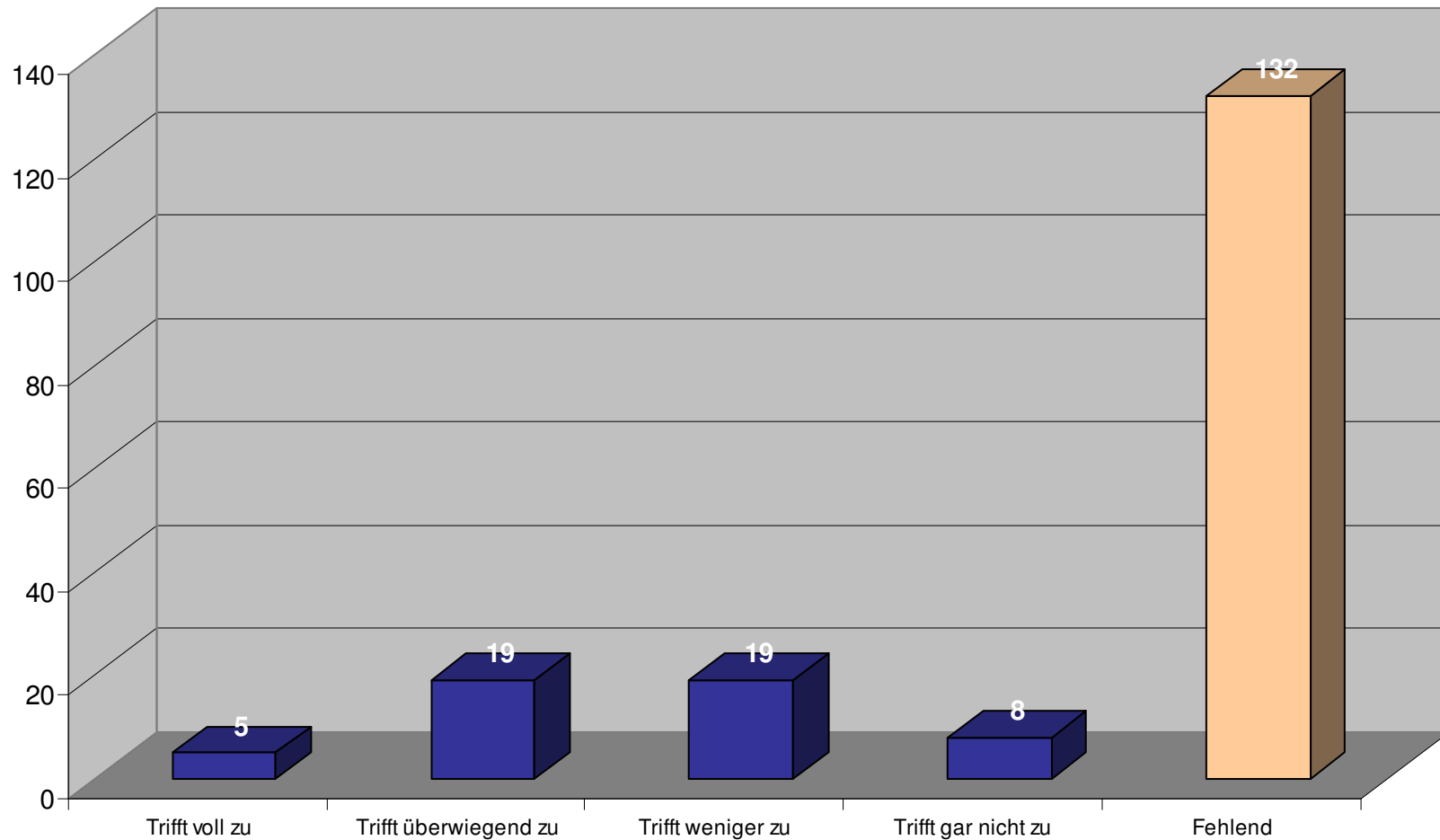
Wahrgenommener Realitätsgehalt

„Durch den Computereinsatz konnten Aufgaben, die in der Praxis am Computer bearbeitet werden, gut dargestellt werden“



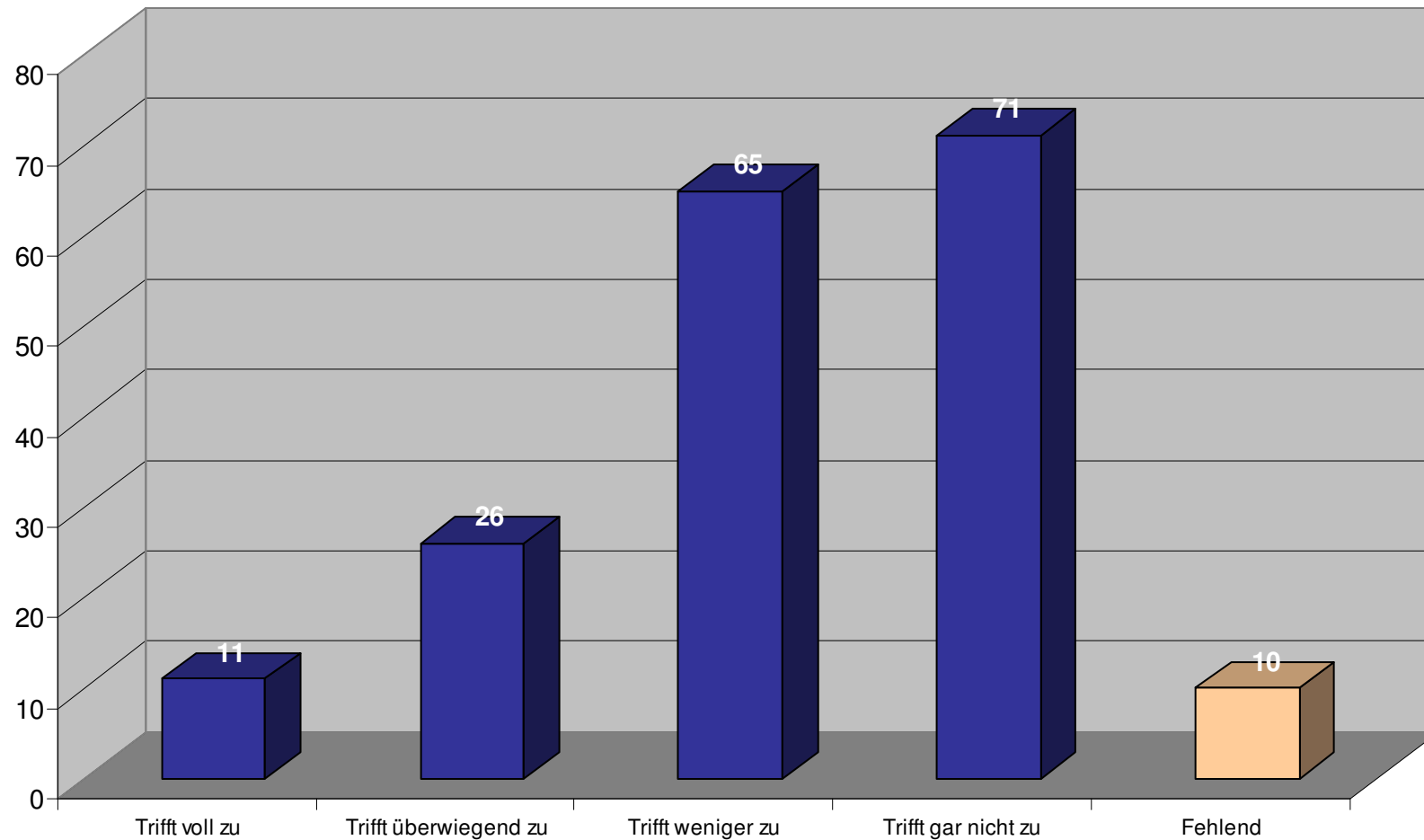
Wahrgenommener Realitätsgehalt

„Durch den Einsatz von Video wurde die Realitätsnähe der Aufgaben gesteigert“



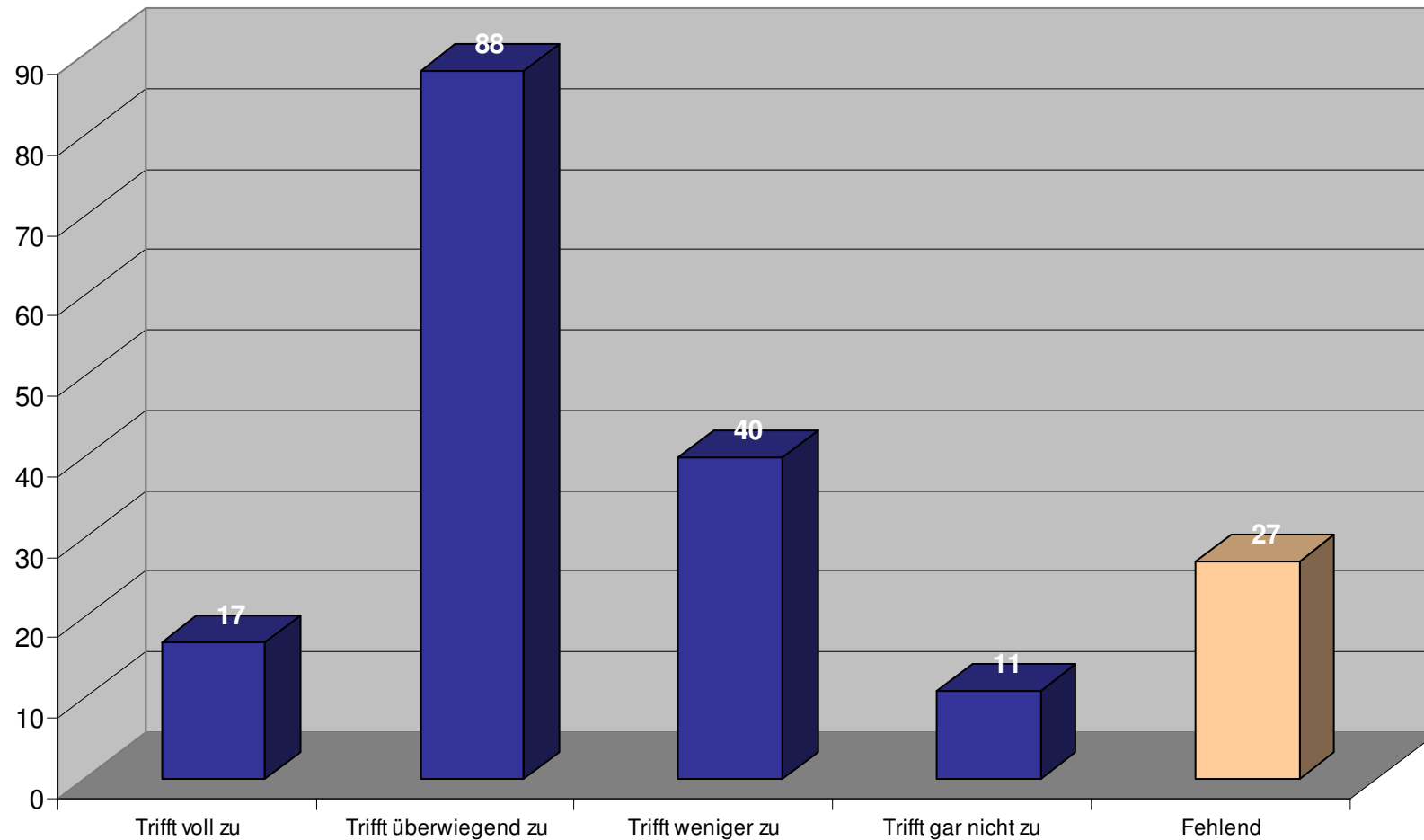
Wahrgenommener Realitätsgehalt

„Durch den Einsatz des Computers ist die Darstellung der Ausgangslage für Prüfungsfragen realitätsnäher“



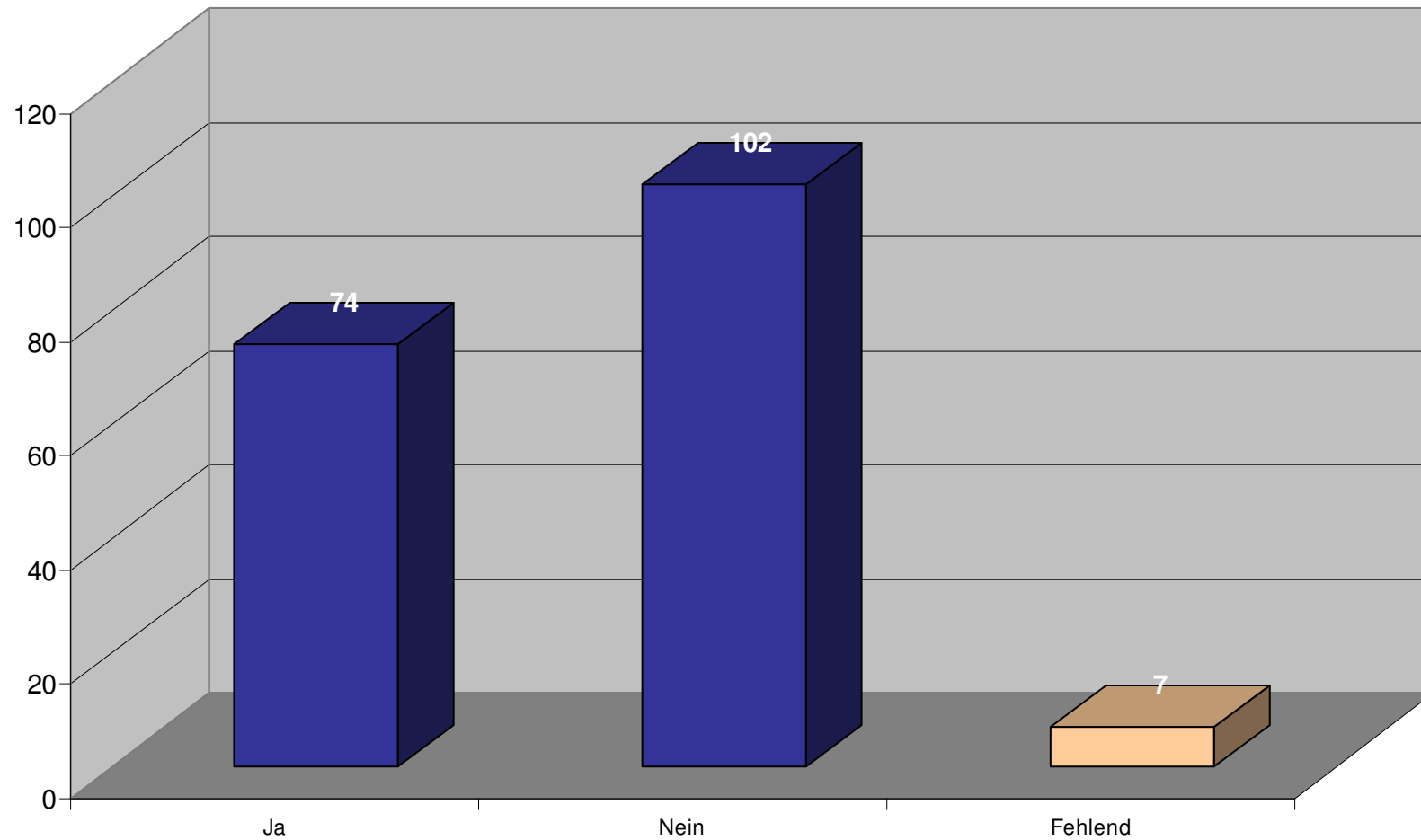
Sonstige

„Die Anleitungen / Hilfestellungen / Ergänzungen zu komplexen Aufgaben waren hilfreich“



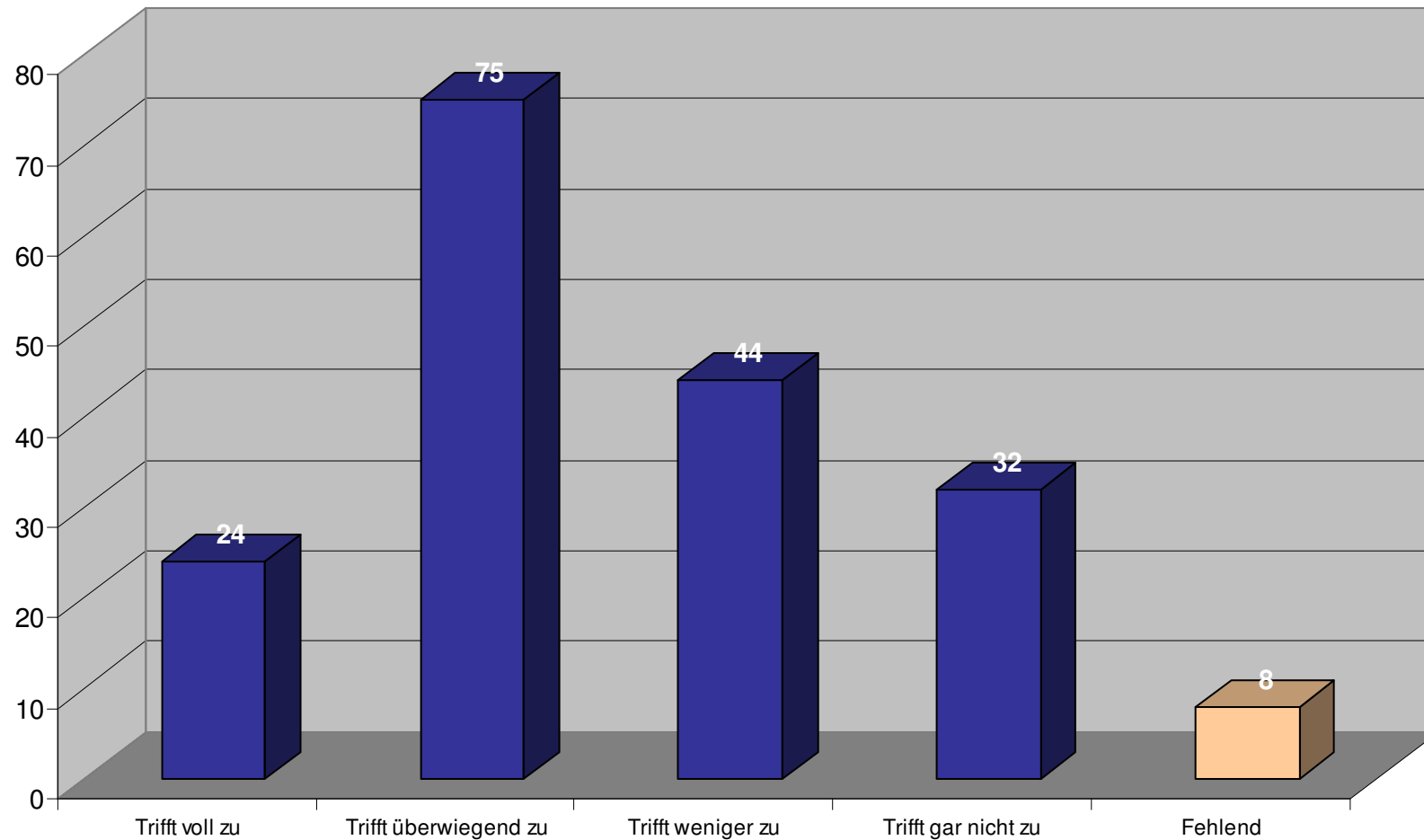
Sonstige

„Sind technische Probleme aufgetreten?“



Sonstige

„Wenn computergestützte Prüfungen so verlaufen würden wie die gerade durchgeführte: Würden Sie ihnen den Vorzug gegenüber anderen Formen geben?“



Fazit

- I. Computergestützte Prüfungen treffen bei dieser Gruppe auf eher gute Voraussetzungen (hoher Vertrautheitsgrad)
- II. Computergestützte Prüfungen treffen auf eine eher hohe Akzeptanz
- III. Erwartungen an solche Prüfungen scheinen hoch zu sein: „Edutainment“-Faktor?
- IV. Die Realitätsnähe durch Nutzung medialer Eigenschaften des Computers scheint in der Erwartung der Teilnehmer steigerungsfähig
- V. Technische Probleme - nicht kritisch - als störend und unangemessen empfunden